

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS2007/2008**

Partnerhochschule: *Universidad de Cádiz*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe):Geistes- und Sozialwissenschaften

Aufenthaltsdauer: 08.09.07- 30.03.08

Für den Aufenthalt nützliche Links:

Consortio de Transportes Bahía de Cádiz: www.cmtbc.es

Transportes generales Comes: www.tgcomes.es

Renfe: www.renfe.es

Ayuntamiento de Cádiz: www.cadiz.es/app

UCA: www.uca.es

Deportes UCA: www.uca.es/web/servicios/servicio_deportes

Erasmus entrantes: www.uca.es/international/erasmus/erasmusin/index

Actividades UCA: www.uca.es/web/actividades

Casa Caracol: www.caracolcasa.com

Orientierung:

Cádiz ist nur über eine Landzunge und über eine Brücke mit dem Umland verbunden. Die Stadt ist ansonsten komplett vom Meer umgeben. Sie ist in eine Altstadt und eine Neustadt aufgeteilt.

Anfahrt / Transport:

Cádiz selbst besitzt keinen Flughafen. Der am nächsten gelegene Flughafen befindet sich in Jerez und wird von Air Berlin, Condor, Tui Fly und Ryan Air angeflogen. Er ist zwar durch eine Buslinie (1 ¼ h Fahrtzeit) mit Cádiz verbunden, allerdings verkehrt diese, vor allem in den Wintermonaten, in großen Abständen. Der Flughafen in Sevilla bietet sich daher auch sehr gut als Ankunfts/- Abflugsort an. Der Zug braucht nach Sevilla zwei Stunden und die Busfahrt dauert je nach Verkehr 1 ½ - 2 h.

Das meistgenutzte Transportmittel in Spanien ist der Bus. Züge (Renfe) verkehren nur zwischen den großen Städten. Comes ist das größte Busunternehmen Andalusiens (siehe Link) und ist sowohl für den Transport innerhalb der Bahía de Cádiz (Puerto Real, San Fernando, Puerto de Santa Marina) zuständig und bietet außerdem für Fernstrecken wie beispielsweise nach Tarifa, Cordoba etc. die meisten Verbindungen an. Innerhalb Cádiz fahren verschiedene Buslinien, die vor allem die Altstadt und Neustadt miteinander verbinden. Wer in Cádiz mit dem Auto unterwegs ist, hat es sehr schwer einen Parkplatz zu finden. Fahrräder sind nicht so stark verbreitet, wie in Deutschland und es gibt nur einen Fahrradweg in Cádiz. Ich habe mir trotzdem ein gebrauchtes Fahrrad gekauft. An der Strandpromenade kann man gut von der Neustadt in die Altstadt flitzen und kann sich auch in der Altstadt schnell fortbewegen, in die kein Bus hineinfahren kann. Man ist viel beweglicher und meist schneller, als der Bus, der auf der Avenida im Stau steht.

Unterkunft:

In Cádiz gibt es eine Budgetunterkunft, das Casa Caracol, in dem die meisten Erasmusstudenten für die ersten Nächte unterkommen, während sie auf Wohnungssuche sind. Außerdem gibt es mehrere kleine Pensionen, die recht günstig Zimmer vermieten. Im August/September sollte man auf jeden Fall vorher reservieren, da noch sehr viele Touristen in der Stadt sind.

An den Schwarzen Brettern der verschiedenen Gebäude der Universität hängen im September/Oktober überall Wohnungsannoncen (150-240€) aus. Der Wohnungsmarkt über das Internet ist nicht so groß. In der Regel suchen die Besitzer der Wohnungen nach neuen Mietern und der erste der zusagt wird auch genommen. Häufig werden auch ganze Wohnungen vermietet, die man dann selbst mit Mitbewohnern füllen muss. Die Wohnungen sind normalerweise bereits komplett eingerichtet.

Es gibt allerdings Unterschiede zwischen der Alt- und der Neustadt. Die Wohnungen der Neustadt sind meist heller, größer und sind nah am Meer. In den Wohnungen der Altstadt haben oft nur die Küche und das Wohnzimmer richtige Fenster, durch die engen Straßen dringt nicht so viel Licht in die Wohnungen. Ein Vorteil der Altstadt ist natürlich, dass man mitten im Geschehen und Trubel wohnt und die Altstadt natürlich auch schöner als die hohen Häuser der Neustadt ist, weshalb viele Erasmusstudenten auf jeden Fall in die Altstadt ziehen möchten. Ich habe jedoch trotzdem in der Neustadt gewohnt. Das lag einerseits daran, dass ich anfänglich nicht so gut spanisch konnte und sich daher die Wohnungssuche als sehr schwierig herausstellte und ich froh war schnell etwas Geeignetes, mit zwei spanischen und einem deutschen Mitbewohnern/in gefunden zu haben, auch wenn die Wohnung nicht in der Altstadt lag. Andererseits empfand ich es als sehr angenehm direkt am

Meer in einer neuen, hellen und ruhigen Wohnung zu wohnen und ich nur aus dem Haus gehen musste, um am Strand zu sein.

Universität:

Ein Großteil der Fakultäten befindet sich in der Altstadt, ein Teil der Medizin ist in der Neustadt und dann gibt es noch einen großen Campus in Puerto Real der mit dem Bus zu erreichen ist.

Meine Fakultät (Facultad de Filosofía y Letras) lag in der Altstadt und ist eines der schönsten Gebäude der Universität mit tollen Innenhöfen.

Der erste Weg führte natürlich in die Oficina de Relaciones Internacionales, wo man alle weiteren Informationen erhält. In Cádiz wird allerdings weder von den Fakultäten, noch von der Oficina de Relaciones Internacionales eine O-Phase oder Kennenlernwoche organisiert. Jedem Erasmusstudent/in wird ein/ Koordinator/in zugeteilt. Ich war sehr zufrieden mit meiner Koordinatorin, die mich gleich sehr herzlich empfangen hat und die mir auch immer sofort bei jeglichen Fragen weitergeholfen hat.

Die Kurse der Facultad de Filosofía y Letras sind auf der Unihomepage, an Aushängen und im Vorlesungsverzeichnis, das an der Fakultät ausgeteilt wurde, zu finden. Je nachdem, wie lange man bleibt, kann man Kurse belegen, die nur ein Semester dauern oder welche, die sich über zwei Semester erstrecken. Die niedrigste Punktzahl sind 6 ECTS und die Kurse sind drei - vierstündig und an zwei verschiedenen Terminen in der Woche. Meist setzen sich die Punkte aus Anwesenheit, Hausaufgaben oder Präsentation und einer abschließenden Klausur zusammen. Das Niveau der Kurse ist unterschiedlich. Anfänglich kann man sich aber verschiedene Kurse anschauen und sich dann entschließen, welche Kurse und Professoren einem am meisten liegen. Das Verhältnis zwischen den Professoren und den Studenten ist sehr locker. Professoren werden geduzt und sind immer für Fragen offen. An der Facultad de Filosofía y Letras waren sehr viele Erasmusstudenten, so dass ich nie in einem Kurs nur mit Spaniern war.

Sprache:

Ich bin mit geringen Spanischkenntnissen nach Cádiz gereist. Zumindest anfänglich war dies etwas nachteilig. Die Wohnungssuche war natürlich mühsam, da ich die Leute am Telefon nicht verstand. Auch fiel es mir anfänglich schwer, den Vorlesungen zu folgen und Gespräche mit Spaniern kamen nicht über bestimmte Gesprächsthemen hinaus. Der Akzent, den die „Gaditanos“ sprechen, trägt natürlich nicht gerade zum schnellen Lernen bei.

Im September habe ich zwei Wochen einen Sprachkurs an der Uni gemacht, der sehr hilfreich war. Während des Semesters wurden weiterhin Sprachkurse angeboten, die aber täglich stattfanden, was sich nicht mit meinem Stundenplan vereinbaren lies. Stattdessen habe ich mir ein „Tandem“ gesucht, was ich für eine der besten Möglichkeiten halte, um eine Sprache zu sprechen. Leider gibt es in Cádiz keine offizielle Börse, aber dafür genügend private Aushänge. Meine Tandempartnerin fand ich über meine Koordinatorin. Wir haben uns bis zum Schluss einmal die Woche für 1-2 Stunden getroffen, haben uns sehr gut verstanden und durch sie habe ich Cádiz nochmals ganz anders kennen gelernt.

Wetter:

Im September war es wirklich noch sehr heiß und über die Mittagszeit habe ich mich lieber in die kleinen Gässchen der Altstadt, einen Park oder die Wohnung zurückgezogen. Bis Ende Oktober konnte man noch gut an den Strand und auch

baden gehen. Dann wird es aber langsam frischer. Oft weht am Meer ein starker Wind und es ist recht luftfeucht. Es gibt natürlich nie so winterliche Temperaturen, wie man das von Deutschland gewöhnt ist, aber von Dezember- Mitte Februar kann das Thermometer schon mal auf unter 15°C fallen. Eigentlich kein Problem, aber es gibt eben in kaum einer Wohnung Heizkörper, sodass es besonders, wenn die Sonne weggeht, in den Wohnungen sehr kalt wird. Grundsätzlich ist das Klima aber wirklich sehr angenehm. Es regnet wenig, die Sonne scheint dauernd und lässt es dadurch tagsüber nie richtig kalt werden. Ab März geht dann schon wieder die Strandsaison los.

Internet:

In der Unibibliothek ist der Internetzugang kostenlos möglich. An allen größeren Plätzen der Stadt kann man sich ebenfalls kostenlos mit seinem Laptop ins Internet einwählen. Viele Studenten Wgs haben ebenfalls einen Internetzugang. Eine Karte fürs Handy ist aber natürlich trotzdem ratsam (Happy Movil, Orange, Movistar).

Kultur:

Cádiz hat ein Theater und zwei kleinere Kulturzentren, in denen regelmäßig Veranstaltungen stattfinden, außerdem gibt es noch zwei große Kinos, wo es auch Studentenangebote gibt. Die Uni selbst organisiert auch recht viele kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen. Im Wintersemester fanden außerdem verschiedene Festivals statt (Kino, Tanz, Theater etc.). Außerdem gibt's noch verschiedene Museen zur Geschichte von Cádiz.

Sport:

Die Uni selbst bietet kein all zu großes Sportprogramm an. Im Sportbüro der Uni gibt es aber ein Sportheft mit Sportkursen privater Anbieter und Fitnessstudios. Man kann für 12€ eine Sportkarte erwerben und erhält für sehr viele dieser Sportkurse Ermäßigungen.

Umgebung:

Ich habe sehr viele Ausflüge in andere andalusische Städte unternommen, da es auch einfach sehr viel Schönes zu sehen gibt (Sevilla, Granada, Cordoba, Ronda). Amigoautos vermieten günstig Autos übers Wochenende. Auch die Nähe zu Marokko habe ich ausgenutzt, um ein langes Wochenende dort zu verbringen.

Leben:

Die meisten Nahrungsmittel sind etwas günstiger als in Deutschland (Kaffee: 1,20€, Brot: 0,60€). Das Leben findet aber auch viel mehr draußen statt, so dass ich mich viel öfter auf einen Kaffee oder ein Bier oder zum Tapasessen verabredet habe.

Überall gibt es kleine Gemüseläden und Bäckereien, in denen die Waren sehr frisch sind. Außerdem gibt es sowohl in der Altstadt als auch in der Neustadt einen Markt, wo man sich mit frischem Fisch und Obst eindecken kann.

Der Lebensrhythmus läuft ein bisschen anders. Die Läden schließen zwischen 14.00 und 17.00 Uhr. Mittagessen gibt's zwischen 14.00 und 16.00 Uhr und zu Abend gegessen wird ab 21.00 Uhr. Ich habe mich aber sehr schnell daran gewöhnt und fand es schön mittags eine kleine Pause zu machen.

Anfänglich war es etwas schwer für mich zu Spaniern Kontakte zu knüpfen. Das lag zum einen an meinem Spanisch, zum anderen an der Masse der Erasmusstudenten in Cádiz, die fast eine Art eine Kommune bilden. Durch mein Sprachentandem habe

ich dann aber leichter Kontakte gefunden und durch spanische Freunde, die im Vorjahr in Karlsruhe studierten, habe ich weitere Spanier in Cádiz kennen gelernt und angefangen in einer Nachbarschaftsorganisation mitzuhelfen, was sehr großen Spaß gemacht hat und wodurch ich viel über das Leben in Cádiz erfahren habe.